

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten, Luftpost 1,10 Mk., in Remden,
Wolter, Lubitz, Alers, Gommis 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**
Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspalte
oder deren Raum 10 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Wöchentliches
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“.
Einzige Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Nr. 71. Remberg, Sonnabend, den 19. Juni 1909. 11. Jahrg

Die Luftverteidigung Amerikas.

Die jüngste Dauerfahrt des Großen Zeppein hat in Amerika ein schnelles und beachtenswertes Echo gefunden; das Kriegsministerium hat jetzt dem obersten Offizier des amerikanischen Nachrichtenwesens Befehle erteilt, auf Grund deren ein einheitlicher Plan für die Luftverteidigung der Atlantischen und Pazifischen Küste Amerikas sofort ausgearbeitet ist. Der Beschluß knüpft ausdrücklich an die Zeppeinfahrt an. Major Sanders von Signaltruppe, der als einer in Luftschiffabteilungen besonders erfahrener Offizier gilt, hat sich bereits über die Grundidee des Planes ausgesprochen, der in wenigen Wochen dem Kongreß vorgelegt werden wird. Bings beiden Ozeanen Amerikas sollen in regelmäßigen Abständen von 250 englischen Meilen große Ballons unter angelegt werden. Die Stationen bieten Unter-
kunft für mehrere Luftschiffe.
Die Küste wird in bestimmte Zonen eingeteilt, deren Ueberwachung je einer Station über-
wiesen wird. Jede Station wird mit einem großen leistungsfähigen Ausgerüstet. Ein-
fluss besteht nicht die Fähigkeit, die Luftschiffe
für Angriffszwecke in Aussicht zu nehmen. Die
Ballons sollen innerhalb ihrer Zonen den
Ueberwachungs- und Nachrichtendienst über-
nehmen; in Kriegszeiten fällt ihnen insbesondere
die Aufgabe zu, das Herannahen feindlicher
Flotten oder Luftschiffe zu erfunden und so
früh als möglich zu melden. Im Zusammen-
hang mit diesen Stationen werden Beobach-
terei, die auch zur Bekämpfung feindlicher
Luftschiffe dienen sollen und zugleich den Schutz
der Ballonstationen übernehmen.
Ob der großartige Plan von amerikanischen
Kongreß genehmigt wird, ist noch nicht mit
Gewißheit vorher zu sagen. Der Kongreß hat
sich allen Fortschritten auf dem Gebiete der
Luftschiffahrt gegenüber bisher sehr abwartend
verhalten und heißt den Standpunkt vertreten,
den europäischen Nationen bei allen Ver-
suchen den Vorrang zu lassen und erst dann nachzu-
schauen, wenn Europa die Luftschiffahrt
soweit entwickelt hat, daß ihre Anwendung
keinen Zweifel mehr bezugen kann. Der
Kriegsminister hat jedoch jetzt von mehreren
einflussreichen Parlamentariern die Mitteilung
erhalten, daß sie alle seine Pläne unterstützen
würden, daß die Zeppeinfahrt auf den
Kongreß einen großen Eindruck gemacht und
die Ueberzeugung hervorgerufen habe, daß die
Zeit der praktischen Luftschiffahrt angebrochen
ist. Die Frieder Wright, die demnach auf
Washington kommen, um vom Präsidenten
Wahlzellen zu empfangen, sollen als Ratgeber
bei der Durchführung des Verteidigungsplanes
genommen werden.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Mitteilungen aus dem Vaterlande sind uns jederzeit
willkommen und werden auf Wunsch honoriert.
Remberg, den 18. Juni 1909.
* Wesentliches Wetterdiplom. Morgen
Sonnabend den 19. Juni: Keine Wetterungs-
veränderung.
Sommernorgen.
Heiter Sommernorgen!
Wie die Erde lacht
In dem buntem Kleide
In der höchsten Frucht.
Wie die Aeblen wogen,
In dem weiten Feld,
Woget auch mein Herz,
Freuet sich der Welt.
Amlesang begleitet
Traulich meinen Schritt.
Ich stimme meine Saiten,
Singe lustig mit.
Sing mein Herz, so lange
Noch die Saiten hell,
Bald verzieht im Haine
Der hohen Lieder Quell.

Sieh, die schunden Mehren
Wogen nicht mehr lang,
Hörst bald Schmetterlieber
Ird bald Entzückung.

Wald weht auf dem Boden
Lebensmild und satt,
Leicht vom Wind getrieben.
Schon ein weites Blatt.

J. L. Schade.

* Von fremdlicher Seite erhalten wir so-
eben aus Leipzig die Mitteilung daß auf der
dort stattfindenden Wanderausstellung der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft unsere
Wollerei einen zweiten Preis erhielt. Aus-
gestellt waren 608 Wollereier und er-
hielten 3 Wollereier den 1. 14 Wollereier
den 2. Preis.

* Der Ankauf von diesjährigen Heu
seitens des Provinzialamtes in Wittenberg wird
mit Beginn der neuen Ernte aufgenommen.
Lieferungen von magaziniertem Heu, welche
auch direkt von den Weisen, können ohne
vorherige Anfrage jederzeit erfolgen. Als
Preis gelten die jeweiligen höchsten Tages-
preise.

* Zahlkarten nicht durchlöcher. Bei den
Postbehörden und Postanstalten gehen oft
Zahlkarten ein, die am oberen und unteren
Rande des Hauptteils zwei Durchlöcherungen
aufweisen, die davon herrühren, daß die Zahl-
karten seitens des Abenders oder Kontor-
habers auf Wachs gepannt und bei Bedarf
herabgenommen werden. Da nun aber die
Durchlöcherung der Zahlkarten bei den Sach-
stellen selbst als Zeichen der erledigten
Buchung angewendet wird, so können beim
Vorhandensein der vom Abender herrührenden
Durchlöcherungen leicht Irrtümer entstehen. Es
liegt daher im Interesse des Publikums, ver-
meidlich die Postanstalten sind angewiesen
wird, durchlöcher Zahlkarten nicht mehr an-
zunehmen.

* Dank. Die Sammlungen zum Besten
der durch das diesjährige Winterhochwasser
Geschädigten sind beendet; etwa 2 1/2 Millionen
Mack sind aus allen Gegenden und aus allen
Teilen der Provinz unseres deutschen Vater-
landes zur Linderung der Not und zur Ver-
meidung der Schäden bei den entsprechenden
Sammelstellen eingegangen. Allen denen, die
mit warmem Herzen und offener Hand ein
jeder nach Kräfte und Vermögen zur Unter-
stützung unserer durch das Hochwasser bein-
trächtig Mitbürger beigetragen haben, sei
hiermit nochmals herzlich Dank gesagt.
Das Komitee für die durch Hochwasser be-
troffenen Hilfsbedürftigen.

Diben, 15. Juni. [Eine traurige Er-
innerung.] Am Sonnabend waren es 100
Jahre seit dem Tode, da hier der
Stichturm einführte. Die Chronik von Diben,
die Dr. v. Sassen 1887 in der „D. N.“ ver-
öffentlichte, berichtet darüber folgendes: „Nach-
dem von Seiten der hiesigen Lokal-Kirchen-
Inspektion ein Miß am Turme nach der Abend-
seite zu als bedenklich angezeigt worden war,
erfolgte am 9. Mai 1809 die Befichtigung,
und der Miß wurde von dem Königl. Säch-
s. Baumeister, Herrn Barth, ganz ungeschädlich
gehalten, auch darüber ein schriftliches Attestat
erteilt, bemängelt und er fügte der Kirchturm
am 12. Juni 1809 ein, und verwandelte
die Kirche in die Ruine, wie der folgende
Kupferstich zeigt. Uns Leben kamen dabei
folglich 1) der Firmer und Stadtmusikus
Herr Johann Gottfried Stöcker, 2) seine Frau
und 3) die jüngste Tochter; letztere wurde
erst nach 11 Tagen unter Schutz gefunden
und folglich in der Stille, die Eltern aber
früher 3 Tage nach dem Einsturz, im Wei-
der Stadt-Schreiber Neumann eine Stundrede hielt.
Es fehlte zugleich beim Einsturz des Turmes
mit herab 3 junge Musiker, wovon der eine,
Gottfried Voigt, Lehrling, 22 Jahre alt, ge-
hörig vom Königl. Maimwerk Schwemmel,
nach 11 Tagen, an einer gefährlichen Kopf-

wunde, verstarb, die anderen beiden aber,
Herr Rabemann, jetzt Stadtmusikus zu Schmiede-
berg, und der so eben noch bei dem Entel
des verstorbenen Stöcker, Herr Stadtmusikus
Adam in Condition sich befindliche Musikus,
Herr Veinig, wurden zwar sehr gefährlich ver-
letzt, jedoch nach einer Einvierteljährigen Kur,
vollkommen hergestellt.“

Wreitlin, 14. Juni. In der am Donner-
stag hier abgehaltenen Generalversammlung der
elektrischen Ueberlandzentrale wurden die Ver-
handlungen mit der Stadt Jessen wegen Er-
weiterung des Strombereichs bis in deren
Westteil zum Abschluß gebracht, so daß die
Angelegenheit nunmehr perfekt geworden ist.
Einem Wunsch der Stadt Jessen entsprechend
wurde der Name der Ueberlandzentrale um-
geändert in „Elektrische Ueberlandzentrale für
Wreitlin, Jessen und Umgebung“. Die Er-
weiterung des Leistungsbereichs soll bereits am
1. Oktober d. J. vollendet sein. Damit ist
die Ueberlandzentrale wieder einer bemerkens-
werten Schritt in ihrer Entwicklung vorwärts
gekommen und ist es zu hoffen, daß sich ihre
Rentabilität auch hierdurch wesentlich ver-
bessern wird. Es ist damit natürlich noch
nicht die Grenze der Leistungsfähigkeit der
Zentrale erreicht, vielmehr ist zu wünschen,
daß ihr Stromgebiet sich immer mehr aus-
dehnt. Einige technische Veränderungen wurden
von der Verwaltung genehmigt und schließlich
die durch das Vor ausgehobenen Aufsichtsrats-
und Vorstandsmitglieder einstimmig
wider genehmigt.

Alten, 14. Juni. Das Jubelstück zur Er-
innerung an das 20. jährige Bestehen des
Dorfes Alten ist wieder verlaufen. Die Fest-
straße war mit jungen Kiefern und Birken ge-
schmückt, viele Häuser hatten Girlandens-
schmuck angelegt, an dem alten Schulhaus,
das jetzt in Privatbesitz übergegangen ist,
prangte sogar eine Gedenktafel. Die bei dem
Bau der Kirche ausgegrabenen Urnen weisen
sich auf eine Bestattung Altens in vor-
des Landtags gelegen habe, aber schon 1527
ist die Feldmark Alten mit und mit eitel
Hof bewachsen“ gewesen. Erst führt Kopold,
der 1704 das später wieder aufgegebene
Herzogliche Vorwerk gebaut hatte, hat das
jetzige Dorf Alten begründet.

Kelbra, 17. Juni. [Empfindlich geschädigt.]
Bei einem hiesigen Hofgutsbesitzer waren
mehrere Vereine in Stärke von ca. 400 Mann
gemeldet worden, die, auf eine Vergnügungs-
tour nach dem Kyffhäuser begriffen, in dem
Gasthof einkehren wollten. Um für den
Aufenthalt gerüstet zu sein, engagierte der
Gastwirt einen tüchtigen Gesellen von der
Wollfabrik T. in Geln und ließ von diesem
ca. 1500 Paar der berühmten „warmen Wirt-
schen“ herstellen. Die Wirtschchen waren zu
der bestellten Zeit fertig und zum Geuß
bereitsgestellt, als aber die Vereine anlangen,
marchierten sie an der Gastwirtschaft vorbei
und der Wirt hatte das Nachsehen. Um die
Wirtschchen nicht verderben zu lassen, ließ sich
der Wirt veranlassen, die ledere Speise an die
Kinder zu verteilen, für die das natürlich ein
trefflicher Geuß war. Der Wirt wird hoffent-
lich die Vereine, welche die Bestellung gemacht
haben, verantwortlich machen.

Großhörn. [Eine fernige Rede.] Der
hiesige Gefellenverein nahm am Sonntag an
dem 25. jährigen Stiftungsfest des Gefellen-
vereins zu Großhörn teil und ließ durch seinen
Vorsteher einen Fahnennagel überreichen
unter den Feierlichkeiten ermahnen Worten:
„Körze Rede, forzer Sinn, hie hat'n Nagel,
schluch'n ich mir.“

Naumburg, 17. Juni. [Die Wunderalbe.]
Ein hiesiger Einwohner, so erzählt der „Col-
lektor“, hatte sich Seitenstechen zugezogen,
das nicht weichen wollte. Deshalb wurde
eine alte stadtbekannte Streichfrau gerufen, die
über eine „Wunderalbe“ verfügen soll. Die
Wassige ging „glatt“ vor sich und hatte auch
Erfolg. Wer beschriebt aber das Entzücken
des Genesenen, als er am Abend seine Tasse

Wurstsuppe genießen wollte und diese leer
vorfand, während die Tasse „mit dem Ein-
reiben“ noch unberührt dastand.

Arrendier, 14. Juni. [Schuldbüchereifreiheit.]
Vor mehreren Jahren war dem Kleinper-
mer Jonos von einem unermittelten Dieb
ein Hut gestohlen, der sich jetzt im Warte-
zimmer des Amtsgerichts wieder vorfand.
Der Dieb ließ gelegentlich der Schöffens-
sitzung die Dreifigkeit, diesen noch mit dem
Namen des rechtsmännlichen Eigentümers ver-
kennen, inoffiziell total abgetragenem Hut mit
einem besseren, dem Wäckeram Michaelis in
Samme gehörigen Hut zu vertauschen.

Erfurt, 16. Juni. [Ein neuer Schurkebar.]
Es fertige, den beim Anzünden einer Zigarre
in Kommiss im Laden einem Arbeiter überze-
hender mit der Gasflamme angelegte. Der
Mann ließ sich alsbald den Bart abnehmen
und nahm zunächst als Entschädigung vom
Kommiss 50 Pf. und einen Schenck in
Empfang. Nun erging es dem Schurkebari-
losen wie dem Säwen der Wirt geleht hat:
an anderen Tage drohte der Mann dem
Kommiss mit Anzeige, wenn er nicht sofort
5 Mark gab. Dieser zog den Wirt. Nun
aber wird der Zündingel sich wegen Er-
preßung vor Gericht zu verantworten haben.

Jena, 17. Juni. [Studentenul.] Die
lustigen Narreteien wollen in der kleinen
Universitätsstadt an der Saale kein Ende
nehmen. Eines Morgens hatten jüngst, wie
die „J. N. N.“ berichten, mehrere Dienst-
männer Platane in den grünen Farben über-
all angehängen. In großen Letzen hieß es:
Telegramm! Graf Zeppein III wird nach-
mittags um 1/4 Uhr vor dem Germaniahaus
am Markt aufsteigen! Die bunten Letzen,
die bald an allen Straßenenden, an einigen La-
metern und vielen Wagen der elektrischen
Straßenbahn, sogar am Postamt und am
Polizeigebäude kleben, erregen depreßion-
weise Aufsehen. Man achtet natürlich bald
den zeitgemäßen Uff der bekannten Studenten-
verbindung, die seit alters in derlei humoristi-
schen Auslagen und Veranstaltungen einen
guten Ruf genießt. Immerhin fieren die
ganze Reihe Schulferien und Bauen, die
Bauern das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.
Die Spannung liegt auf höchst, als gegen
mittag eine formierte etwas „laute“ Waff-
kapelle die Straßen und Gassen der Stadt
durchzog, um ein wichtiger Herr in den
Bauen das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.
Die Spannung liegt auf höchst, als gegen
mittag eine formierte etwas „laute“ Waff-
kapelle die Straßen und Gassen der Stadt
durchzog, um ein wichtiger Herr in den
Bauen das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.

Die Spannung liegt auf höchst, als gegen
mittag eine formierte etwas „laute“ Waff-
kapelle die Straßen und Gassen der Stadt
durchzog, um ein wichtiger Herr in den
Bauen das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.
Die Spannung liegt auf höchst, als gegen
mittag eine formierte etwas „laute“ Waff-
kapelle die Straßen und Gassen der Stadt
durchzog, um ein wichtiger Herr in den
Bauen das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.
Die Spannung liegt auf höchst, als gegen
mittag eine formierte etwas „laute“ Waff-
kapelle die Straßen und Gassen der Stadt
durchzog, um ein wichtiger Herr in den
Bauen das große Ereignis, nach dem Jahr
in der Stadt aufziehen, auf den Spieß hinein.

Kirchliche Nachrichten von Remberg.

2. Sonntag nach Trinitatis, den 20. Juni.
Vorm. 8 1/2 Uhr Beichte: Archid. Schulze.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.
Darauf Feiern des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Schulze-
Bergring.

Schneidemüller Automobil- u. Pferde-Lotterie

Dose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mk.) sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. **Halle a. S.** Täglich 2 Ausgaben.

Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probennummern sowie Kopienanschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamezeilen 1 Mk.

Sie kaufen gut und billig
Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen,
Fahrrad- und electr. Taschenlampen, Carbia,
Mäntel von 3 Mk. an, Schläuche, Hundepistolen,
sämtliche Fahrrad-Ersatzteile — Gamaschen, Radschäfte
Zigarren, Zigaretten :: Musikautomaten, Mund- und Ziehharmonikas
Fahrrad- und Nähmaschinenöl bei
Otto Diebert, Kemberg.
Reparaturen werden schnell und sauber an jedem System ausgeführt.



Persil
Das vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von unerreicher Wirkung. Pakete à 35 u. 65 Pf.
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Sonnen- und Regenschirme
für Damen, Herren und Kinder
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt billigst
Friedrich Behm.

Ringäpfel, Pflaumen. — Honig, Syrup.

Kartoffelmehl.	Stärke.	Tea. • • • Kaffee.
	Natron, Alaun, Salpeter, Anis, Baldrian, Fenchel, Hulfalisch, Flieder, Camillen, Lindenblüthen, Pfefferminztee, Salbei, Coriander, Camphor, Naptalbin, Bittersalz, Glaubersalz, Hirschhornsalz, Majoran, Kümmel, Lorbeerblätter, Süssholz, Senf, Ingber, Korken, Insektenpulver, Graphit, Gummi arabicum, Putzpomade, Lakritzen, Putzsteine, Russ, Tinte, Flaschenlack, Dochte, Packlack, Siegellack, Sandpapier, Wagenfett, Kathreiners Malzkaffee	

empfehlen **J. G. Glaubig.**

Die Landwirte der Provinz werden darauf hingewiesen, dass die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. mit der größten Haftpflicht-Versich.-Gesellschaft Deutschlands, dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart a. G. im Interesse der Versicherungsnehmer einen Kontroll- und Begünstigungsvertrag abgeschlossen hat. Bis zum 1. Januar d. Js. helfen auf Grund dieses Vertrages bereits 19011 Policen.

Kinderrwagen
Leiterwagen Sportwagen
sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt zu besonders billigen Preisen
Friedrich Behm.

Kautschuk- Metall- Stempel
für Behörden, Kontor- und Privatbedarf
liest schnellstens in bester Ausführung
Buchdruckerei des General-Anzeiger.

Das Hen
einer ca. 1 1/2 Morgen großen Wiese
verpachtet **Friedrich Krautwurst,**
Wartplatz.

Eine hochtrag. Kuh
hat zu verkaufen
Otto Kölsch, Rotta.

Eiserne und kupferne
Waschkessel
Kachelöfen
Kochöfen
Kochmaschinen
Transportable Kochherde
Ventiluren, Kofen
Schmiedplatten nach Maß
empfiehlt
Heinrich Vick
Kemberg.

Hochfeinen Limburger Käse, Landkäse, Thür. Stangentäse, Harzer Käse
empfiehlt
August Suhn.

Regelleisen, Fäßleisen, Perfit, Weichjoda, Steinbock-Waschergart, Weichpulver, Schwammpulver, Waschlöten, Gerantbe, Reisstärke, Cremstärke, Füllbestärke, Glasstärke, Kartoffelmehl, Schwämme, Scheuertücher, Scherbestärten, Schrubber, Blighblanz, Waschanbejen empfiehlt in bester Qualität
Wilh. Becker.

Wer sich oder seine Kinder von
Kuusten
Heiserkeit, Katarrh, Verästelung, Mandelentarrh, Krampf- und Reizschritten befreien will, lasse die ärztlich geprobirt und empfohlenen
Kaiser's Brust-Caramellen
(feinwunderndes Nalg-Extrakt) notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.
Paket 25 Pf. — Dose 50 Pf.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg. zu haben bei
C. G. Pfeil in Kemberg.

Breiselbeeren
empfiehlt **C. G. Pfeil.**



Verkauf auch auf Teilzahlung.

Sprechmaschinen
in allen Preislagen.
Doppelseitig bespielte Musik-Schall-Platten, Walzen.
Größtes Repertoire in: Orchesterlieder, Opern, Arien, Tänzen, volkstümlichen Gesängen, Kinderliedern, humoristischen Vorträgen, Weihnachtsliedern usw.
Oskar Steiner,
Markt 5, Wittenberg, Markt 5.
Tadrit-Verlage.

Hellgelbe Sparern- Niegel-Dunkelgelbe Weibe
Glein-Schmierseife, Salmiat-Terpentin-Schmierseife,
Gletra-Seifenpulver in 1 Pfd.-Paletten,
Schwan-Seifenpulver, Weichen-Seifenpulver,
Perfit — Soda — Stärke
Waschlöten
empfiehlt billigst **C. G. Pfeil.**

Wenn Sie mit Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung oder anderen Krankheiten der Atmungsorgane zu kämpfen haben, besonders wenn Sie schon vieles verucht und ein tauglich gutes, wirksames Mittel noch nicht gefunden haben, dann, bitte, versuchen Sie es einmal mit
Eukalyptus-Bonbons

(Schuhmarke-Prüfungen)
von Knappe & Würk, Leipzig. Dieselben bewähren sich großartig, besonders, wenn die jedem Paket beigefügte Gebrauchsanweisung richtig befolgt wird. Paket à 30 Pfg. in Kemberg in der Apotheke, bei **G. A. Strenschke, Paul Berger, Johs. Kaufhold.**
In Bergwitz: **Wilhelm Lehmann.**
In Meuro: **Friedrich Weidel.**

Goldwaren- Uhren.



Kauf man nur bei **Jacob SENIOR**
BERLIN S. 77 Fricdenstr. 8
weit billiger als irgendwo
Katenzahlung
kein Preisaufschlag.
Illustrirte KATALÖGE
überallhin portofrei

Puddingpulver
Gelee-Extrakt
Rote Brühe
Vanille-Saucen-Pulver
Backpulver
Vanillin-Zucker
Himbeersaft
Apfelwein
empfiehlt **Paul Schwarze, Ing. Joh. Kaufhold.**

Feinstes Speiseöl Citrovinessig
Apothete, Kemberg.

Appetitlosigkeit,
Schwäche, Magenbeschwerden, werden schnell und sicher gehoben durch meinen vorzüglichen

Wermuth-Wein
Vino, Vermuth de Torino.
Flaschen à 2 Mark bei
Wih. Dahms, Leinigerstr. 60.

ff. neue Raltes-Seringe
empfiehlt **Paul Schwarze**
Anh.: Joh. Kaufhold.

Pflaumen
à Pfd. 30 und 40 Pf.
Niehoff und Ringäpfel
empfiehlt **Ernst Weber.**

ff. Apfelwein
empfiehlt billigst **August Suhn.**

Eine freundl. Oberwohnung,
bestehend aus Stube und Kammer, an ruhige Leute zu vermieten und sofort oder später zu beziehen
Wittenbergerstr. 56.

Schützenhaus.
Sonntag, den 20. d. M.
ff. Kuchen und warme Birschen.
Es ladet freundl. ein **C. Fechner.**

Zum Weinberg.
Sonntag, den 20. Juni
Tanzvergnügen.

Empfehle hier: ff. Duertuchen, Stachelbeer- und Kaffeetischen. Son nachm. **Gr. Markt-Aussegn.**
Für die Damen: **2 Wäschchen-Aussegn.** Hierzu ladet jed. ein **C. Fechner.**

Gaditz.
Sonntag, den 20. d. Mts.
Tanzmusik,
wozu freundl. einladet
K. Allner.

Rotta.
Sonntag, den 20. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab:
Tanzmusik und Napftuchen-Aussegn.
wozu jed. einladet **Fr. Müller.**

Goldner Anker, Bergwitz.
Sonntag, den 20. d. Mts., ladet zum
TANZ
freundl. ein **F. Lehmann.**

Reuden.
Sonntag, den 20. d. M., ladet zum
Frühlingsfest
nebst Wirschen u. Kaffeekuchen
freundl. ein **Galtw. Straßmann.**

Lubast.
Sonntag, den 20. d. Mts., ladet zum
Tanz
ergebent ein **Otto Bley.**

Schnellin.
Sonntag, den 20. d. Mts.
Bürche-Aussegn. u. Tanz,
wozu jed. einladet **F. Wärsch.**

Dorna.
Sonntag, den 20. d. Mts., ladet zur
Tanzmusik
freundl. ein **P. Senfel.**

Meuro.
Sonntag, den 20. d. Mts.
Napftuchen-Aussegn. und Tanz,
wozu jed. einladet **W. Richter.**